

## **Zusammenfassung der Beobachtungsstation in Selgiswil bei Heitenried**

**1.1.-31.12.2020**

Trotz Frostnächten ab dem 10. Januar mit bis zu 6°C sammelten die Bienen am 21. Januar bei frühlingshaftem Sonnenschein die ersten Haselpollen. Ende Januar Anfangs Februar fiel etwas Schnee, der bald wieder schmolz. Der meteorologische Frühling begann mit starkem Blitz und Donner sowie heftigem Sturmwind. Diese Winterstürme entwurzelten Bäume wie Zündhölzer. Mitte März bis Mitte April war sehr trocken, während dieser Zeit regnete es nur 13 mm. Die Bienen sammelten sehr viel Pollen, aber wenig Nektar. Durch die anhaltende Bienen- Lage trocknete der Nektar in den Blüten. Ab dem 26. April regnete es in den folgenden vierzehn Tagen 97 mm. Nun blühte der Raps in voller Pracht und die Honigkessel wurden gefüllt. Ab Ende Juni sammelten die Bienen viel Waldhonig bis am 11. Juli ein starkes Gewitter mit 40 mm den Eintrag beendete. Bei der Sommerbehandlung war der Varroafall gering. Die Zucht auf VSH ( Varroa resistente Zucht) zeigt seine Wirkung. Im Herbst war die extreme Wespenplage ein Ärgernis für die Bienen wie für den Imker. Ab dem 10. September regnete es in wenigen Wochen 157 mm, die Hofbrunnen sprudelten wieder. Ende September wurden die alten Königinnen durch Zuchtköniginnen von unserer Belegstelle Moleson ersetzt. Nun standen die Winterarbeiten rund um die Bienenstände an, Reinigungsarbeiten, alte Waben einschmelzen und ins Applico bringen zur Verarbeitung zu Mittelwänden. Die Stockwaage wurde vom Verband eingefordert und musste daher eingeschickt werden, um Erneuerungen anzubringen. Im Dezember fiel recht viel Schnee, insgesamt fast 70 cm. Ende Dezember in wenigen Tagen davon 30cm. Gesamthaft war das vergangene Jahr auf unserem Bienenstand gut für den Honigertrag wie für den Zuchterfolg.

Selgiswil, 16.04.2021

Peter Andrey